



UNABHÄNGIGE KOMMISSION
ZUR AUFARBEITUNG
SEXUELLEN KINDESMISSBRAUCHS

GESCHICHTEN DIE ZÄHLEN





Liebe Leserin, lieber Leser,

das Sprechen über sexuellen Missbrauch kann eine große Herausforderung sein. Wir möchten um Ihr Vertrauen werben, uns über die Taten und ihre Folgen, das Wegsehen der Verantwortlichen und Schweigen der anderen zu berichten.

Der Prozess der Aufarbeitung betrifft uns alle. Die Gesellschaft muss sich damit auseinandersetzen, dass sie in der Vergangenheit unwissend war oder vielfach weggesehen und geschwiegen hat.

Das Grundverständnis unserer Arbeit besteht darin, dass wir Ihnen zuhören und Ihnen Glauben schenken. Wir verstehen, wenn die Beschreibung Ihrer Erfahrungen Sie belastet. Wir beurteilen Sie nicht und sagen Ihnen ehrlich, was wir tun können und was nicht. Wir versprechen Ihnen, dass Sie anonym bleiben, auch dann, wenn Ihre Erfahrungen zusammengefasst veröffentlicht werden.

Jede Geschichte ist wichtig. Mit der Aufarbeitung wollen wir eine größere Geschichte in die Gesellschaft tragen.

Ihre Kommissionsmitglieder

DIE KOMMISSION

Die Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs untersucht Ausmaß, Art und Folgen der sexuellen Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in der Bundesrepublik Deutschland und der DDR seit 1949. Kern der Untersuchungen sind vertrauliche Anhörungen von heute erwachsenen Betroffenen, die in ihrer Kindheit sexuellen Missbrauch in Institutionen sowie in familiären und sozialen Kontexten erfahren haben.

Die Kommission ist angesiedelt beim Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs. Grundlage ihrer Einberufung ist ein Beschluss des Deutschen Bundestages in 2015. Das Bundeskabinett hat 2019 die Laufzeit um weitere fünf Jahre verlängert.

WAS WIR TUN

Wir möchten Strukturen aufdecken, die sexuellen Missbrauch ermöglicht haben, und herausfinden, warum Aufarbeitung in der Vergangenheit verhindert wurde.



Wir hören bundesweit Menschen an, die in ihrer Kindheit von sexuellem Missbrauch betroffen waren, und möchten damit die Möglichkeit schaffen, auch verjährtes Unrecht mitzuteilen. Zudem rufen wir Zeitzeuginnen und Zeitzeugen auf, sich zu melden. Mit ihrer Hilfe wollen wir aufdecken, wodurch sexuelle Gewalt in der Kindheit ermöglicht wurde, und herausfinden, was Hilfe und Intervention verhindert hat.

Der Blick zurück in die Vergangenheit und das Aufzeigen der Dimension der sexuellen Gewalt in der Kindheit sollen Aufklärungsarbeit leisten und damit zentrale Grundlage für einen verbesserten Schutz vor sexuellem Missbrauch sein.

Wir berichten regelmäßig von unserer Arbeit. Erste Ergebnisse haben wir in unserem Bilanzbericht 2019 sowie in Fallstudien und Expertisen auf unserer Website veröffentlicht.

WER WIR SIND

Wir setzen uns schon seit Jahren für eine systematische Aufarbeitung von sexuellem Kindesmissbrauch ein. Hierbei bringen wir Expertisen aus unterschiedlichen Fachgebieten wie den Rechts-, Erziehungs- und Sozialwissenschaften, der Psychologie, der Medizin und der Politik ein:

- Sabine Andresen, Erziehungswissenschaftlerin, Vorsitzende der Kommission
- Christine Bergmann, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend a.D.
- Peer Briken, Sexualwissenschaftler und Psychotherapeut

- Matthias Katsch, Philosoph, Managementtrainer und Berater
- Barbara Kavemann, Sozialwissenschaftlerin
- Heiner Keupp, Sozialpsychologe
- Brigitte Tilmann, Präsidentin des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main a. D.

Die Kommission tauscht sich fachlich mit dem Betroffenenrat beim Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs aus. Zwei Mitglieder des Betroffenenrates nehmen als ständige Gäste an den Sitzungen, Werkstattgesprächen und öffentlichen Hearings der Kommission teil.

**WIR WOLLEN DAZU BEITRAGEN,
DASS DAS UNRECHT UND
LEID ANERKANNT WIRD, DAS
BETROFFENEN SEXUELLEN
MISSBRAUCHS WIDERFAHREN IST.**

Sabine Andresen



IHRE GESCHICHTE IST WICHTIG

SIND SIE VON KINDESMISSBRAUCH BETROFFEN?

Wir wollen Ausmaß, Art und Folgen der sexuellen Gewalt gegen Kinder und Jugendliche aufzeigen und dadurch erkennen, welche Fehler in der Vergangenheit gemacht wurden.

Wir möchten Sie ermutigen, uns von Ihren Erfahrungen zu berichten. Mit Ihrer Geschichte können Sie dazu beitragen, dass sich etwas in unserer Gesellschaft verändert und Kinder in Zukunft besser geschützt sind.

Melden Sie sich, wenn Sie in Ihrer Kindheit oder Jugend von sexuellem Missbrauch betroffen waren und zu einer Anhörung kommen möchten. Auch als Zeitzeugin oder Zeitzeuge können Sie uns berichten.

WIE ERREICHEN SIE UNS?

Sie können uns schreiben, anrufen oder sich direkt über unsere Website online für eine vertrauliche Anhörung anmelden.

✉ **E-Mail: kontakt@aufarbeitungskommission.de**

☎ **Infotelefon Aufarbeitung: 0800 40 300 40**

🌐 **Website: www.aufarbeitungskommission.de**

VERTRAULICHE ANHÖRUNG

Die Kommission und ihr Anhörungsteam führen jeweils zu zweit die Anhörungen durch. Diese Gespräche finden in einem sicheren und geschützten Rahmen statt. Wir behandeln Ihre Aussagen vertraulich. Die Zusammenfassung der Anhörung wird anonymisiert ausgewertet und fließt in unsere Berichte ein. Zur Anhörung können Sie eine Vertrauensperson mitbringen. Wir bieten bei Bedarf vor und während der Anhörung Unterstützung durch Fachberatungsstellen an.

SCHRIFTLICHER BERICHT

Wenn Sie keine persönliche Anhörung wünschen, können Sie Ihre Erfahrungen aufschreiben und uns als E-Mail oder als Brief zusenden. Auf unserer Website www.aufarbeitungskommission.de finden Sie einige Fragen, an denen Sie sich beim Schreiben orientieren können.

ÖFFENTLICHES HEARING

Die Erkenntnisse der vertraulichen Anhörungen führen zu Themenschwerpunkten, die wir in öffentlichen Hearings diskutieren. Die Ergebnisse fließen in unsere Arbeit ein.



ANMELDUNG

Wenn Sie uns im Rahmen einer Anhörung berichten wollen, möchten wir Sie bitten, uns über die Online-Anmeldung auf unserer Website www.aufarbeitungskommission.de einige erste Informationen zu geben. Sie können uns natürlich auch anrufen oder schreiben.

IMPRESSUM



Herausgeber

Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung
sexuellen Kindesmissbrauchs
Glinkastraße 24, 10117 Berlin
Postanschrift: Postfach 110129, 10831 Berlin

Stand

Juli 2019



Weitere Informationen

E-Mail: kontakt@aufarbeitungskommission.de
Website: www.aufarbeitungskommission.de
Twitter: [@ukask_de](https://twitter.com/ukask_de)



Infotelefon Aufarbeitung

0800 40 300 40 (kostenfrei und anonym)

Sprechzeiten: montags, mittwochs und freitags
von 9 bis 14 Uhr sowie dienstags und donners-
tags von 15 bis 20 Uhr